

	<p>Object: Inscription, spätantik</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventory number: 24/67</p>
--	--

Description

Das Bronzeblech mit einer griechischen Inschrift weist in der Mitte ein Loch auf, das wahrscheinlich zur Befestigung diente.

Der Text zeigt folgende Buchstaben (Transliteration):

ΘΕΩΔΕΔΑΡΕΘΑΥΡ|
ΜΟΚΚΙΜΟΚΚΟΥΙΝ|
ΤΟΥΣΤΡ•ΛΕΓ•Γ•ΓΑΜΙ|
ΑΝΤΩΝΙΝ•ΑΝΗΚΩ|
ΜΗCΦΕΡΕΘΩΝΤΩΙ|
ΤΡΩΩΘΕΩΕΥΞΑΜ|
ΝΟCΑΝΕΘΗΚΕΝ|

Daraus lässt sich folgender Text erkennen (Transkription):

Θεῷ δεδαρεθ(?) Αὐρ(ήλιος) Μοκκίμος Κουιντου στρ(ατιώτης) λεγ(εῶνος) γ' Γαμί(νης)
Αντωνινάνης κόμης Φερεθων(?) τῷ π(α)τρῶι θεῷ εὐξάμ(ε)νος ανεθηκεν.

Die Inschrift endet mit einer üblichen Formel, die darauf hindeutet, dass jemand etwas einer Gottheit „in Erfüllung eines Gelübdes“ geweiht hat. Diese Person wird in der Inschrift auch namentlich genannt: Aurelius Mokkimos, der Sohn des Quintus, ein Soldat der dritten Legion Gemina Antonina. „Mokkimos“ oder auch „Mokeimos“ sind gräzisierte Formen des Namens Mukim, der sowohl im Arabischen, Palmyrenischen, Nabatäischen und Safaitischen gebräuchlich war. Vielleicht handelte es sich um einen Mann aus der Gegend um Syrien, dem das römische Bürgerrecht verliehen wurde und der somit einen römischen Namen – nämlich Aurelius – dazu bekam.

Zudem wird die Amtsbezeichnung „comes“ erwähnt, die im Laufe der Zeit verschiedene Bedeutungen bekommt, häufig aber einen Mitarbeiter des Statthalters bezeichnet. Darauf folgt vielleicht eine Ortsbezeichnung.

Die Weihinschrift gilt dem am Anfang der ersten Zeile erwähnten Gott, dessen Name

jedoch nicht genannt wird. Das zweite Wort der ersten Zeile bleibt leider unklar.

Entstehungsort stilistisch: Kleinasien (?)

Basic data

Material/Technique:

Bronzeblech

Measurements:

Höhe: 4,7 cm; Breite: 7,5 cm; Tiefe: 0,2 cm

Events

Created	When	3. century CE
	Who	
	Where	

Keywords

- Bronzeblech